

NACHRICHTEN

Comart im Fabriggli

BUCHS – Es hat bereits langjährige Tradition, dass die Absolventinnen und Absolventen der dreijährigen Ausbildung an der Zürcher Theaterschule Comart auf der Tournee mit ihrer Abschlussproduktion auch im Werdenberger Kleintheater Fabriggli in Buchs Halt machen. Am Dienstag, den 8. Juni, um 20.30 Uhr, spielen die acht Schülerinnen des aktuellen Jahrgangs ihre drei farbigen, bezüglich Form und Inhalt komplett unterschiedlichen Kreationen. Die drei Hauptverantwortlichen Nelly Bütikofer, Simon Gisler und Oliver Hepp haben sich zum Ziel gesetzt, das Können und die Spielfreude der acht Protagonistinnen in differenzierten Handlungen auf die Bühne zu bringen. «Alles fängt mit A an» (Choreografie Nelly Bütikofer) ist ein Tanzspiel um Namen, Zahlen und Geburtstage, nach Gertrude Steins Buch «Sachen machen». Eine unübliche Party wird gefeiert, ohne Kerzen und Torten, aber mit Zahlen, Buchstaben, Tanz und Musik. «Chilbi» nach Erich Kästner (Idee, Inszenierung Simon Gisler) präsentiert Kuriositäten und kleine Sensationen auf der Schaustellerbühne. «Politessen» (Buch, Regie Oliver Hepp) ist ein tragisch-komischer Einblick, ein nicht ganz seriöser Ausschnitt und ein poetischer Ausblick. Die Politessen, die Sachbearbeiterin für den ruhenden Verkehr, ist ein Phänomen, das aus unserer urbanen Kultur kaum mehr wegzudenken ist. Platzreservation: 081 756 66 04 (Dienstag bis Samstag, 18 bis 20 Uhr) oder www.fabriggli.ch. (PD)

Besonderer Film mit «Au sud des nuages...»

BUCHS – Der diesjährige Buchser Kultursommer steht unter dem Motto «Salut! Bonjour!». Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kino-Center Kiwi-Treff in Werdenberg wird – wie im vergangenen Jahr – ein besonderer Film gezeigt. «Au sud des nuages...» ist eine lange Reise bis nach China, mit vielen Überraschungen und Begegnungen. Sogar ein Schutzengel wird nötig sein, damit der 70-jährige Adrien versteht, dass er nur König war, weil er allein lebte, und damit er lernt – bevor es zu spät ist – zu seiner lange verdrängten Empfindlichkeit zu stehen. Der Film gelangt dreimal zur Aufführung: Am Mittwoch, 9. Juni, um 20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag, 12. und 13. Juni, jeweils um 17 Uhr. Am 56. Internationalen Filmfestival des vergangenen Jahres in Locarno erhielt er am offiziellen Wettbewerb den 2. Preis der Jury des Jeunes, zudem im gleichen Jahr den Zürcher Filmpreis. Walliser Bauern machen sich auf um mit der transsibirischen Eisenbahn nach China zu gelangen. Doch nur einer kommt dort an. Der 70-jährige Adrien ist König auf seinem Land. Von seiner Alp aus, wo er allein mit seinen Kühen lebt, beherrscht er die Dörfer des Val d'Hérens, belächelt das hektische Treiben der Menschen und spricht zu den Sternen. Der starrköpfige, kompromisslose Walliser, ein Rebell aus Prinzip, der selten aber umso entschiedener spricht, wird im Tal gefürchtet und respektiert. Man nennt ihn «Gott», und es fehlt nicht viel und er würde daran glauben. (PD)

Maria Neuschmid im Schloßlekkeller

VADUZ – Zum Abschluss der Spielsaison tritt am Donnerstag, den 17. Juni und Freitag, den 18. Juni die Vorarlberger Vollblutkabarettistin Maria Neuschmid (u.a. Grüss Gott im Voradelberg) im Vaduzer Schloßlekkeller auf. In ihrem Solo-Programm «Neuschmid II» geht es weiter mit den Umständen, Zuständen und Urständen, in denen sich Frauen und Männer verrennen, verirren oder verlieren. In jedem Fall wird wieder viel geschwätzt, fleissig geputzt, geflücht, gelacht, gefeiert und das eine oder andere Geheimnis weitererzählt. Alles so wie im richtigen Leben. Aufgrund der grossen Nachfrage wird schnelles Reservieren empfohlen! Tickets gibt es unter www.postcorner.li <<http://www.postcorner.li>> oder Tel: +423 239 63 66 (Liechtensteinische Post AG). (PD)

Wirklichkeit und Wahrheit

Auftakt des Feldkirch Festivals mit der «Feldkirch-Rede» von Istvan Szabo

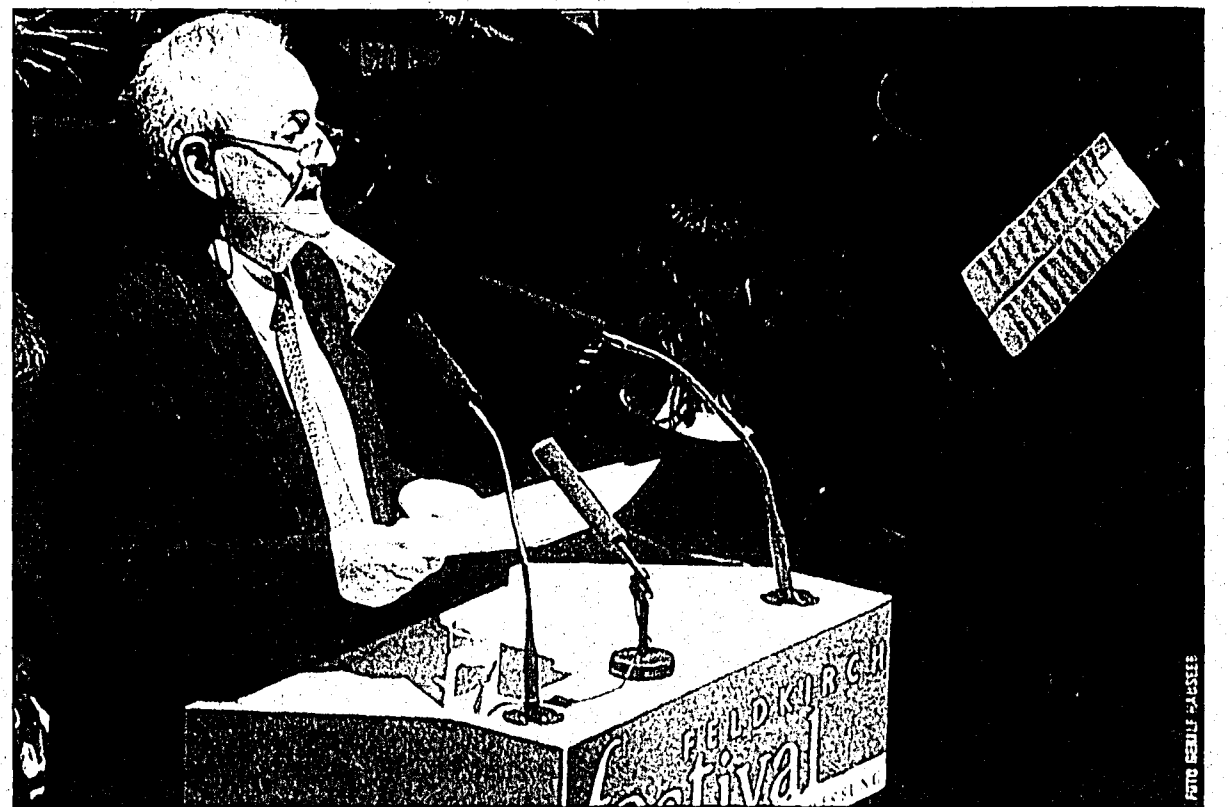
FELDKIRCH – Das Feldkirch Festival findet dieses Jahr unter dem Motto «Märchen und Mythen» bis zum 13. Juni statt. Die zur Tradition gewordene «Feldkirch-Rede», mit der das Festival eröffnet wird, hielt am Donnerstag im Montforthaus Regisseur und Oskar-Preisträger Istvan Szabo.

• Gerolf Hauser

Das musikalische Programm gestalteten Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble (Leitung: Thomas Hengelbrock) mit Werken von Haydn und Brahms; Albert Ruetz vom Kulturreferat führte durch die Eröffnungsfeierlichkeiten, Feldkirchs Bürgermeister Wilfried Berchtold sprach vom «Fest der Töne und Geschichten», das mit seiner Dichte und Qualität ein für eine Kleinstadt wohl einmaliges Festival sei; der künstlerische Leiter Thomas Hengelbrock sprach davon, dass Märchen und Mythen durch den Brennspeigel der Kunst eine hohe Aktualität erhielten.

Macht der Bilder

Istvan Szabo stellte seine Feldkirch-Rede unter die Überschrift «Wirklichkeit und Wahrheit». Er wolle, in Zusammenhang mit den Bildern, mit dem Film, über die Möglichkeit des Bezeugens sprechen, nicht über die dokumentierte Wirklichkeit, über Kronzeugen und über falschen Zeugen, über den Unterschied zwischen Wahrheit und Wirklichkeit, über Mythen



Die zur Tradition gewordene «Feldkirch-Rede», mit der das Festival eröffnet wird, hielt am Donnerstag im Montforthaus Regisseur und Oskar-Preisträger Istvan Szabo.

und Legenden, die auf fotografierten Realitäten aufgebaut seien,

Medienpartner VOLKSBLATT

«aber auch über falsche Legenden und Märchen, die uns vergiften und in die Irre führen... Ein Filmdokument dokumentiert niemals die Wahrheit, nur jenen Teil der Wirklichkeit, den der Betrachter hinter der Kamera auswählt.» An-

hand der Wandlungen in der Geschichte des Films malte er Bilder unserer Gesellschaft, stellte das gesellschaftliche und politische Umfeld, in dem sich Kultur abspielt, ins Zentrum seiner Rede. Starke Bilder in Film und Fernsehen, die wichtige Botschaften vermitteln sollen, seien häufig mit wissenschaftlicher Genauigkeit inszeniert. «Wenn Botschaften, die durch solche Bilder ohne ein einziges Wort vermittelt werden, so durchdacht und effektiv sind,

können sie für alles gebraucht werden, auch für Propaganda und Politik.» Regisseure dürften ihre Kamera nicht als Waffe missbrauchen lassen. «Bilder beeinflussen unser Leben, von der Kleidung bis zum Benehmen.» Gerade hier zeige sich der Einfluss der USA auf Europa. «Welche Zukunft bietet ein Europa, das auf europäischen Werken beruht und vorwärts zeigt?»

Vorverkauf: Telefon +43 5522 82943, festival@feldkirch.at, www.feldkirchfestival.at

Zeitlos schöne Barockmusik

«Apollo und Dafne» – erstes Konzert beim Feldkirch Festival

FELDKIRCH – «Apollo und Dafne» lautete der Titel des Eröffnungskonzertes beim Feldkirch Festival am Donnerstag im Konservatorium. Das Ensemble «Stylus Phantasticus» und die Solisten Maria Cristina Kiehr (Sopran) und Furio Zanasi (Bariton) begeisterten mit Opernszenen, Arien, Lamenti und Sinfonien des Barock.

• Gerolf Hauser

Auf dem Programm standen Werke von Malvezzi, Monteverdi, Cavallieri, da Gagliano, Cavalli, Rosenmüller und Legrenzi. «Ein zeitgenössisches Festival darf sich nicht mehr auf den Kanon des Althergebrachten und immer wieder Gehör-

ten beschränken.» Schon die erste Veranstaltung bewies, dass Hengelbrock Theorie und Praxis hervorragend zu verbinden weiss.

Musikalischer Höhenflug

Der Mythos von Apollo und Dafne (Ovid erzählte in seinen Metamorphosen, wie sich die Nymphe Dafne in einen Lorbeerbaum verwandelt, um sich der Liebe des Gottes Apollo zu entziehen) hat Künstler zu Höhenflügen inspiriert. Mit dem hervorragenden Barockensemble «Stylus Phantasticus» sowie Maria Cristina Kiehr und Furio Zanasi wurde ein musikalischer Höhenflug geboten. Das Ensemble «Stylus Phantasticus» besteht – mit Mira Glodeanu (Barockvioline), Gebhard David (Zink/Viola da gamba), Frie-

derike Heumann (Viola da gamba/Lirone), Hille Peri (Viola da gamba/Lirone), Eduardo Egúez (Laute/Barockgitarre) und Dirk Börner (Cembalo/Orgel) – aus internationalen Barockspezialisten. Das Programm bot ein glückliches Zusammentreffen des Ensembles mit Furio Zanasi, gefeierter «Orfeo» aus der Feldkircher Monteverdi-Produktion, und Maria Cristina Kiehres traumhaft schönem Sopran. Im Festsaal des Konservatoriums gestalteten die Musiker/-innen in der Konzeption von Friederike Heumann ein mehr als beeindruckendes musikalisches Erlebnis – da klang es herab von der Galerie, von hinter, vor und auf der Bühne. In unterschiedlichen Besetzungen bot das Ensemble «Stylus Phantasticus» Musik in

höchster Qualität, sangen Maria Cristina Kiehr mit weichem aber klarem Sopran und Furio Zanasi mit seinem prächtig-sonoren Bariton die «unsterbliche Liebe der Sterblichen», zutiefst berührend z. B. in «E follia l'innamorarsi» von Giovanni Legrenzi (1626-1690), wenn Apollo (Zanasi) von der Bühne aus

Medienpartner VOLKSBLATT

sozusagen ein sehnsüchtiges Ständchen hinaufsingt zu Dafne (Kiehr), die von der Galerie aus antwortet.

Vorverkauf: Telefon +43 5522 82943, festival@feldkirch.at, www.feldkirchfestival.at.



Das Ensemble «Stylus Phantasticus» sowie Maria Cristina Kiehr (Sopran) und Furio Zanasi (Bariton) begeisterten beim Eröffnungskonzert des Feldkirch Festivals.

ANZEIGE

theater am kirchplatz

Schaan / Liechtenstein

Heute, Sa, 5. 6., 20.09 h, TaK, Schaan

Kapital und Liebe

Lessing-Projekt von Nikolaus Büchel und Hagnot Ellischka mit «Der Schatz» und «Damon», zwei Kurzkomödien des Nathan-Dichters

So, 6. 6., 11 h, Rathaus-Saal, Vaduz

Podium 2004

Abschlusskonzert und Preisverteilung Unter dem Patronat I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Sa, 12. 6., 20 h, Vaduzer-Saal, Vaduz

Herman van Veen

«Unter einem Hut» Einmaliges Gastspiel

www.ta.li...immer gut informiert!

Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61